

## DANKSAGUNG

Dem FWF, der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (im Besonderen der Kommission für Kunstgeschichte und dem Kuratorium für das Historische Institut in Rom) und dem BmWF gilt der allererste Dank für die gewährte finanzielle und organisatorische Unterstützung und die wissenschaftliche Obsorge, die sie dem Projekt und seinen beiden Bearbeitern angedeihen ließen.

Für großzügig gewährtes Entgegenkommen, Auskunftleistung und Hilfestellung gilt unser besonderer Dank dem Archivum Romanum Societatis Iesu, dem Archivio della Pontificia Università Gregoriana, den Staatsarchiven in Mailand, Genua, Turin, und allen anderen konsultierten Sammlungen. Hier ist vor allem die Pariser Bibliothèque Nationale zu erwähnen, in der ein Großteil der im Band abgebildeten Originalentwürfe verwahrt wird. Zahlreiche Forschungsstätten – allen voran die Graphische Sammlung Albertina in Wien, das Historische Institut beim Österreichischen Kulturforum in Rom und die Bibliotheca Hertziana (Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte, Rom) – haben die Durchführung des Projekts stets mit großem Wohlwollen gefördert; ihren ehemaligen Direktoren Konrad Oberhuber, Otto Kresten, Christoph Luitpold Frommel und Matthias Winner sei hier ausdrücklich gedankt.

Wertvolle Hilfestellungen haben auch italienische Kollegen, Archivare und Bibliothekare sowie kommunale Verwaltungsbeamte vor Ort gegeben, die mit teilweise berührendem Entgegenkommen dem Projekt und seinen Bearbeitern auf mannigfaltige Weise halfen: sei es durch Vermittlung von schwer zu recherchierender Lokalliteratur, Schriftdokumenten und Planmaterial in den jeweiligen Archiven, sei es durch organisatorische Hilfe (etwa bei der Öffnung einzelner normalerweise unzugänglicher Bauobjekte), oder durch fachliche Anregung und Diskussion sowie selbstlose Bereitstellung von sachdienlichem Wissen. All diese Helfer in insgesamt neunundzwanzig Städten der Lombardei, des Piemont, Liguriens und Korsikas sowie in Nizza namentlich zu nennen, ist nicht möglich.

Eine Verpflichtung zu persönlicher Danksagung wird folgenden Personen gegenüber empfunden: An allererster Stelle sei der zum Freund gewordene Dott. Alessandro Bracco, Stadtarchivar in Mondovì, genannt, dessen schöne Stadt während der wochenlangen Aufenthalte in der *Provincia Mediolanensis* zum vertrauten Ort geworden ist. Unersetzlich war auch Dott. Giancarlo Comino, Archivar des Santuario in Vicoforte di Mondovì mit seiner tatkräftigen Hilfe in den Turiner Archiven.

Herzlich bedankt seien weiters in alphabetischer Reihenfolge der Orte: Ajaccio: Doct. Camille Simone Faggianelli; Genua: dott. Franco Buggero und dott. Massimo Bartoletti, beide *Soprintendenza per i beni artistici e storici della Liguria* sowie prof. Carlo Varaldo, *Università di Genova*, Don Claudio Paolucci, *Biblioteca Franzoniana*; Mailand: Prof.<sup>ssa</sup> Maria Luisa Gatti Perer und der Bibliothek des von ihr geleiteten *Istituto per la Storia dell'Arte Lombarda*, P. Eugenio Bruno S.I. sowie Frau dott.<sup>ssa</sup> Daniela Zocchi; Nizza: Doct. Charles Astro, *Palais Lascaris*; Novi Ligure: Paolo Carrega, *Biblioteca Civica*; Pavia: dott.<sup>ssa</sup> Antonella Santini; Saluzzo: dott.<sup>ssa</sup> Antonella Rey, *Archivio storico*; Turin: arch. Bruno Signorelli, Präsident der *Società Piemontese di Archeologia e Belle Arti*, dott. Giuseppe Dardanella, *Università degli Studi di Torino*.

*Rom / Wien, im Juli 2007*

*Richard Bösel / Herbert Karner*

